

Was liegt hinter der Milchstraße? Rätseln und Philosophieren rund ums Weltall

10 Uhr im Planetarium: Es waren alle da und wir sind zur Kuppel gegangen. Dort hat uns Martin vom Planetarium gezeigt, wie das so ist mit den Planeten. Wir haben den Sternenhimmel angeschaut, sind durchs Weltall, die Milchstraße und bis zu anderen Galaxien gereist und haben gesehen, wie groß das alles ist, beziehungsweise wie klein die Erde im Vergleich dazu ist.

Das war sehr spannend! Wir durften am Ende noch Fragen stellen, dann war es auch schon vorbei in der Kuppel.

Danach sind wir ins Foyer gegangen, die Eltern wieder nach Hause.

Jetzt haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. In der Gruppe, in der ich war, haben wir uns mit den Planeten beschäftigt, die der Erde sehr nahe sind. Da hatten wir einmal die Venus, den Mars und den Merkur.

Dazu hatten wir Texte, und mein Text ging so:

„Hallo, ich bin Chiara, ich komme von der Erde und wollte mal fragen, ob ich eine Zeit lang auf Dir wohnen kann.“ Dann fragte ich, ob ich auf dem Planet stehen kann und ob es sehr warm auf dem Planeten ist. Dann: „Kann ich darauf atmen?“ Und zuletzt fragte ich: „Und wenn ich Hunger und Durst habe, was ist dann ??“

Der Planet hat auf meine Fragen geantwortet. Und als es aber keinen Planeten gab, auf dem man wohnen kann, hab' ich gesagt: „Oh je, ich glaube, dann bleibe ich lieber auf meiner Erde!!!“

Danach sind alle wieder zusammengekommen und ich war in einer neuen Gruppe beim Philosophieren dabei:

Es ging um das Thema: „Warum fasziniert uns das Weltall so?“

- Es ist so faszinierend, weil alles so groß und riesig ist.
- Das Weltall war mal klein wie eine Stecknadel.
- Ich könnte mein Leben lang über das Weltall Fragen stellen!
- Das Nichts, was bedeutet das??
- Ich mag mehr wissen wie groß die Sterne und Planeten sind.
- Ich frage mich wie das alles so entsteht und woher die Farben im Universum kommen?
- Ist das Weltall mal explodiert?

Wir hatten eine wunderbare Diskussionsrunde mit Martin vom Planetarium und mit Ulli.

Um 13.00 wurden wir von unseren Eltern wieder abgeholt und haben ganz viel interessante Gedanken und Eindrücke mit nach Hause genommen.

Ich freue mich auf ein nächstes Mal!

Liebe Grüße von Reporterin Chiara